



**Bürgerinitiative BAB96 München
Schutz vor Lärm und Schadstoffen**

Sprecher: Marion Kutscher, Jürgen Weckerle, Hans Köck
www.bibab96-muenchen.de – E-Mail: info@bibab96-muenchen.de

BIBAB96 - J. Weckerle - Langbehstr. 10a - 80689 München

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
Herrn Staatsminister
Dr. Markus Söder MdL
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

München, 18.03.2010

Machbarkeitsstudie Einhausung der BAB 96 / Nachhaltigkeitsstrategie / Gespräch

Sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Söder,

als Sprecher der Bürgerinitiative BiBAB 96 München freuen wir uns sehr, dass der Ministerrat den Auftrag für eine neue Bayerische Nachhaltigkeitsstrategie erteilt hat, die dazu beitragen soll, die hohe Lebensqualität im Freistaat dauerhaft zu erhalten.

Denn genau so eine Nachhaltigkeitsstrategie vermissen wir auf Landes- und kommunaler Ebene. Als Anwohner an der A96 in München erleben wir seit Jahren, und akut seit die A96 an die A99 angebunden wurde, eine deutliche Verschlechterung unserer Wohn- und Lebensqualität und setzen uns nun dafür ein, dass dies geändert wird. Inzwischen haben sich fast 1000 Personen unserer Bürgerinitiative angeschlossen und wollen die Lärm- und Schadstoffbelastung durch den permanent steigenden Verkehr auf der A96 nicht mehr hinnehmen. Die Gesundheit der Anwohner ist nachweislich gefährdet.

Als einzige wirksame nachhaltige Maßnahme gegen die Schadstoff- und Lärmbelastung sehen wir die Einhausung der A96 vom Mittleren Ring bis zur Stadtgrenze. Wir haben ein Recht auf saubere Luft! Der Freistaat Bayern läuft Gefahr, falls die Stadt München keine kurzfristig wirksamen Maßnahmen plant, Strafzahlungen leisten zu müssen. Hier sehen wir dringendst Handlungsbedarf seitens des Freistaats, da es ja nicht sein kann, dass Steuergelder verschwendet werden, die keinerlei Nutzen haben, sondern sogar noch bestehenden Schaden unterstützen.

Ihr Ausspruch: „Nachhaltig handeln geht nur gemeinsam“ trifft nach unseren bisherigen Erfahrungen gerade auf unser Projekt zu. Wir sind sehr froh, dass für Herrn OB Christian Ude (lt. Schreiben vom 24.02.2010) die städtebaulichen und landschaftsplanerischen Vorzüge einer Einhausung für die Stadt München außer Frage stehen. Diese Aussage rechtfertigt unserer Meinung nach nun die Erstellung einer Machbarkeitsstudie, in dem die Finanzierung einschließlich späterer Herstellungs- und Unterhaltskosten der Flächen geklärt werden kann. Durch diese neu zu schaffenden Flächen wird nachhaltige Entwicklung in München für die Bereiche Ökologie (Klimaschutz), Soziale Stadt und Bildung, Wirtschaft, Kommunal- und Siedlungsplanung, sowie Land- und Forstwirtschaft erreicht. Hamburg reagiert hier übrigens beispielhaft und verantwortungsvoll.

Wir bitten Sie deshalb um die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Einhausung der A96 vom Mittleren Ring bis zur Stadtgrenze und um ein persönliches Gespräch, in dem wir unser Anliegen noch gerne persönlich erläutern möchten. Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

BIBAB96 München
Sprecher der Bürgerinitiative

Marion Kutscher

Jürgen Weckerle

Hans Köck

Anlage: Beispiel Hamburg